



Amtsblatt für Brandenburg

Gemeinsames Ministerialblatt für das Land Brandenburg

8. Jahrgang

Potsdam, den 26. März 1997

Nummer 12

Inhalt	Seite
Ministerium des Innern	
Außerkraftsetzung einer Förderrichtlinie	158
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen	
1. Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zu Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Investitionsprogramms Pflege des Landes Brandenburg	158
Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen	158
Landesprogramm "Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg" - Zahl der für das Jahr 1997 vorgesehenen neuen Förderfälle -	159
Landespflegeplan	160
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	
Richtlinie über die Gewährung einer Anpassungshilfe für ältere landwirtschaftliche Arbeitnehmer	178
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	
Außerkraftsetzung von Förderrichtlinien	180
Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	
Nachtrag zum Runderlaß Nr. 1/1997 (BZTV Asphalt VB-StB 97)	181
Beilage: Amtlicher Anzeiger Nr. 12/1997	

Außer Kraftsetzung einer Förderrichtlinie

Erlaß des Ministeriums des Innern
Vom 25. Februar 1997

Nach Artikel 3 des 1. Haushaltsstrukturgesetzes 1997 vom 17. Dezember 1996 (GVBl. I S. 358) wurde § 35 des Brandschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 1994 (GVBl. I S. 65) geändert.

Meine Richtlinie zur Förderung des Brandschutzes im Land Brandenburg vom 17. Juni 1992 (ABl. S. 886) tritt dadurch mit sofortiger Wirkung außer Kraft.

Nummer 27 Satz 2 der Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Brandschutzgesetzes vom 9. März 1994 (ABl. S. 226) wird aufgehoben.

1. Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zu Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Investitionsprogramms Pflege des Landes Brandenburg

Bekanntmachung des Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Frauen
55-4371
Vom 20. Februar 1997

Die im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlichte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zu Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Investitionsprogramms Pflege des Landes Brandenburg vom 3. April 1996 (ABl. S. 488) wird im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen wie folgt geändert:

1. Zu Nummer 5.2.1

Die Worte "sowie Wohnstätten für psychisch Kranke und chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitskranke" werden gestrichen.

2. Zu Nummer 5.3

Im letzten Satz wird das Wort "mindestens" gestrichen.

3. Zu Nummer 5.4.1

Im zweiten Satz des 7. Spiegelstriches werden nach den Worten "begonnen wurden" die Worte "oder solchen, die nach Baubeginn Bestandteil des Investitionsprogramms Pflege wurden" eingefügt.

4. Zu Nummer 5.4.2.1

Nach den Worten "Anzahl von" wird das Wort "stationä-

ren" eingefügt und die Worte "der Pflegestufen" bis "Sozialgesetzbuch XI" werden gestrichen.

5. Zu Anlage 1 Ziffer 9

In Satz 1 wird das Wort "mindestens" gestrichen und Satz 2 wird ganz gestrichen.

6. Diese Änderungen treten zum 1. Dezember 1995 in Kraft.

Staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen

Bekanntmachung des Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Frauen
Vom 20. Februar 1997

Die staatliche Anerkennung der nachfolgend aufgeführten Beratungsstelle für Familienplanung, Sexuaufklärung und Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung ist mit Wirkung vom 1. Januar 1997 nach Nummer 7.2.3 der "Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen über die Anerkennung von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen gemäß der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993 in Verbindung mit den §§ 2 und 3 des Gesetzes über Aufklärung, Verhütung, Familienplanung und Beratung vom 27. Juli 1992" vom 1. Dezember 1994 erloschen.

Die Beratungsstelle ist damit nicht mehr befugt, Beratungen nach den §§ 5 bis 7 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) durchzuführen und Beratungsbescheinigungen auszustellen.

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Gesundheitsamt
Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle
Neustädter Str. 44
16816 Neuruppin

Mit Wirkung vom 1. Januar 1997 wurden die folgenden anerkannten Beratungsstellen des Diakonischen Werkes für Brandenburg e. V. in neue Trägerschaft übergeleitet:

Diakonisches Werk Potsdam e. V.
Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen/Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle
Lindenstr. 56
14467 Potsdam

Diakonisches Werk Elbe-Elster e. V.
Schwangerschaftsberatungsstelle
Magisterstr. 4
04916 Herzberg

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Calau/Lübben e. V.
Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen und Schwangerschaftskonflikte
Paul-Gerhardt-Str. 21
15907 Lübben

Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk e. V.
Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Erziehungs-, Lebensfragen und Schwangerschaftskonflikte
Grabowstr. 58
17291 Prenzlau

Initiative Jugendarbeitslosigkeit Neuruppin e. V.
Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Paar- und Lebensfragen
August-Bebel-Str. 13 a
16816 Neuruppin

Mit Wirkung vom 1. Januar 1997 wurden die folgenden anerkannten Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Brandenburg e. V., in neue Trägerschaft übergeleitet:

AWO Kreisverband Teltow-Fläming e. V.
Beratungsstelle für Partnerschaft, Sexualität und Probleme in der Schwangerschaft
Grünstr. 1
14913 Jüterbog

AWO Kreisverband Ostprignitz-Ruppin e. V.
Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität und Probleme in der Schwangerschaft
Prignitzer Str. 2
16866 Kyritz

Landesprogramm "Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg" - Zahl der für das Jahr 1997 vorgesehenen neuen Förderfälle -

Bekanntmachung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen
Vom 28. Februar 1997

Der Landtag Brandenburg hat am 13. Dezember 1996 das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Brandenburg für das Haushaltsjahr 1997 (Haushaltsgesetz 1997) beschlossen. Das Gesetz ist mit Wirkung vom 1. Januar 1997 in Kraft getreten. Damit stehen im Jahr 1997 Kassenmittel in Höhe von 439,374 Mio. DM für die Förderung des Arbeitsmarkts im Rahmen des Landesprogramms "Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg" (LAPRO) einschließlich der ESF-Mittel aus den Gemeinschaftsinitiativen der Europäischen Union zur Verfügung.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen beabsichtigt, im Jahr 1997 mit diesen Fördermitteln neue Förderungen in der im folgenden je LAPRO-Förderpunkt ausgewiesenen Förderfallzahl zu bewilligen.

LAPRO-Förderpunkt bzw. Richtlinie		Förderfälle
Q 1.1	Richtlinie zur Förderung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze	10.000
Q 1.2	Richtlinie zur Förderung von Ausbildungsverbänden	800 Plätze
Q 2	Richtlinie zur Förderung der Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Land Brandenburg	5.000
A 1	Existenzgründungen (Beratungs- und Qualifizierungshilfen, voraussichtlich ab 2. Quartal 1997)	800
A 2	Richtlinie zur Förderung der Arbeitsaufnahme	
	- von Alleinerziehenden	800
	- von schwer vermittelbaren Frauen	800
	in unbefristeten Arbeitsverhältnissen	
A 3	Richtlinie zur Schaffung und Stabilisierung erwerbswirtschaftlicher Arbeitsplätze - Marktorientierte ESF-Projektförderung -	800
A 4	Richtlinie "Arbeit statt Sozialhilfe"	2.000
A 5.1	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen nach § 249 h Arbeitsförderungsgesetz (AFG) im Bereich der sozialen Dienste	2.250
A 5.2	Gemeinsame Richtlinie des MW, MUNR, MSWV, MELF, MASGF über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen nach § 249 h Arbeitsförderungsgesetz (AFG) zur Verbesserung der Umwelt, hier: Maßnahmen des MASGF	2.000
A 6.1	Richtlinie zur Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM-Grundförderung -	
	- Sach- und Personalkosten	8.000
	- Maßnahmen zur beschäftigungsbegleitenden Qualifizierung	14.000
A 6.2	Richtlinie zur Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gemäß § 96 AFG - Verstärkte Förderung -	6.000

Die genannten Förderfallzahlen stellen Orientierungsgrößen dar, die sich an den für die jeweiligen Förderpunkte für Neubewilligungen vorgesehenen Haushaltsmitteln orientieren. Die tatsächlich erreichbaren Förderfallzahlen liegen voraussichtlich höher.

Darüber hinaus werden im Jahr 1997 die Förderfälle weiterfinanziert, die auf den Förderzusagen der Vorjahre beruhen, die in das Jahr 1997 hineinreichen.

Das Land Brandenburg gewährt Fördermittel nach Maßgaben von Richtlinien und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung (LHO). Ein Anspruch auf Gewährung von Zuwendungen besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Landespflegeplan

Bekanntmachung des Ministeriums für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Frauen

- 55-3603.1.1 -

Vom 1. September 1996

Der Landespflegeplan gemäß § 3 Abs. 1 und 2 Landespflegegesetz, zuletzt veröffentlicht mit Stand vom 1. März 1996 (ABl. S. 557), wird nach Aktualisierung und Ergänzung mit Stand vom 1. September 1996 fortgeschrieben. Er beinhaltet

- teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Kurzzeitpflege und Plätze des Betreuten Wohnens im Heim für alte Menschen in der Anlage I (A-Projekte),
 - teil- und vollstationäre Einrichtungen einschließlich Plätze der Kurzzeitpflege und Kurzzeitplätze für behinderte Menschen in der Anlage II (B-Projekte)
- und
- vollstationäre Einrichtungen für psychisch Kranke und chronisch abhängigkeitskranke Menschen in der Anlage III (C-Projekte).

Der Landespflegeplan wird weiter fortgeschrieben.

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen						Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
				alte Form	neue Form					
Brandenburg an der Havel	A 01-02	14772 Brandenburg an der Havel Anton-Saefkow-Allee 1a	Seniorenzentrum "Clara Zetkin" gGmbH	0	32	122	10	15		
	A 01-03	14771 Brandenburg an der Havel Neustädtische Heidestraße	Caritas Altenhilfe gGmbH	0	0	75	4	14		
	A 01-06	Brandenburg an der Havel Bauhofstr. 52	Hauskrankenpflege für Jedermann e.V.	0	0	0	0	10		
	A 01-07	Brandenburg an der Havel Kirchgasse 5/6	Volkssolidarität in Brandenburg e.V.	0	0	0	0	10		
Cottbus	A 02-04	03048 Cottbus W.-Seelenbinder-Ring 4	Dt. Klinik Consult GmbH	0	40	95*	5	10	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
Frankfurt (Oder)	A 04-01	15230 Frankfurt (Oder) Leipziger Str. 39	Caritas Altenhilfe gGmbH	0	0	80	5	18		
	A 04-04	15230 Frankfurt (Oder) Humboldtstr. 4	Lutherstift e.V.	0	10	50	0	0		
	A 04-08	15230 Frankfurt (Oder) Zielkowski-Allee 49	AWO Kreisverband	0	10	50	5	5		
	A 04-10	15234 Frankfurt (Oder) Luisenstr. 32	Landesausschuß für Innere Mission	6	3	40	0	0		

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen						Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
				alte Form	neue Form					
Potsdam	A 05-02	14469 Potsdam Eisenhartstr. 14-17	Landesausschuß für Innere Mission	0	45	70	4	0		
	A 05-03	14473 Potsdam Hermannswerder	Hoffbauer - Stiftung	0	0	78	2	0		
	A 05-20	14480 Potsdam Hans-Albers-Str./Asta-Nielsen-Str.	BSB Behinderten- und Seniorenbetreuungs AG	39	0	79	5	10		
Barnim	A 26-02	16321 Bernau Lohmühlenstr. 27/ Lancker Str. 26	gG Alten - u. Behinderten- pflege mbH Bernau	0	24	92	10	6	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
	A 26-03	16321 Lobetal Bodelschwingh-Strasse	Hoffnungstaler Anstalten	0	0	60	0	0		
	A 26-05	16352 Basdorf Geschw.-Scholl-Str. 1	Arbeiter-Samariter-Bund, OV Basdorf e.V.	0	0	55	5	0		
	A 27-01	16225 Eberswalde Brunnenstr. 9a-10	Altenheim Freudenquell gGmbH	0	0	75	10	0		

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Dahme-Spreewald	A 11-02	15711 Deutsch Wusterhausen Potsdamer Straße	Seniorenheim Wildau gGmbH	0	45	109	8	6	
	A 11-03	15745 Wildau Lessingstr. 24	Seniorenheim Wildau gGmbH	0	0	158	8	6	
	A 41-01	15926 Luckau Lindenstr. 22	Landesausschuß für Innere Mission	0	0	75	5	8	
	A 42-01	15910 Schlepzig Kuschkower Str. 12	Seniorenheim im Unterspreewald GmbH	0	32	44	2	0	
	A 42-02	15907 Lübben Hinter der Mauer	Diakon. Werk	0	15	80	9	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 34-01	04910 Elsterwerda Straße des 3. Oktober 11-13	Elsterwerda gGmbH	0	50	112	3	6	
Elbe-Elster	A 34-03	04924 Bad Liebenwerda Südring 2/ Hag	Katholische Pfarrgemeinde "Herz Jesu"	10	0	50	11	12	
	A 37-01	03253 Doberlug-Kirchhain Am Krankenhaus 3	Alten- und Pflegeheim GmbH	19	0	110	5	8	
	A 37-02	03238 Finsterwalde Frankenaer Weg 19	Alten- und Pflegeheim GmbH	0	79	98	10	15	

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen						Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
				alte Form	neue Form					
Havelland	A 14-01	14612 Falkensee Ruppiner Str. 20-32	Arbeiter-Samariter-Bund	0	11	99	10	0		
	A 14-02	14624 Dallgow Wilhelmstr. 1-3	Johanneshaus gGmbH	0	20	40	4	0		
	A 14-05	14669 Kezlin Potsdamer Str. 8	Landesausschuß für Innere Mission	0	14	40	2	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
	A 19-01	14712 Rathenow Forststr. 39	Pflegeheim Rathenow gGmbH	0	70	70	5	0		
	A 19-02	14712 Rathenow Stechower Landstraße 3	Pflegeheim Rathenow gGmbH	0	0	113	5	0		
	A 19-03	14727 Premnitz Heimstr. 16	Pflegeheim Rathenow gGmbH	0	34	28	3	0		

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	P l a t z z a h l e n					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Märkisch- Oderland	A 24-03/ 24-04	16259 Bad Freienwalde Berliner Str. 28/Rosmarienstr. 8	Landesausschuß für Innere Mission	0	22	61	4	10	
	A 30-01	15324 Letschin R.-Breitscheid-Str. 3a	Altersgerechtes und Soziales Wohnen gGmbH	10	0	50	5	0	
	A 30-02	15306 Seelow Straße der Jugend	AWO BV Ost e.V.	10	0	95	5	5	
	A 31-10	15518 Eggersdorf F.-Damm-Str. 32-35	AWO BV Ost e.V.	0	22	48	5	0	
	A 31-12	15374 Müncheberg	Altenpflegeheim Münche- berg & Preuß GbR	0	0	65	5	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 09-01	16792 Zehdenick Clara-Zetkin-Str.14	Hoffnungstaler Anstalten	15	0	70	0	12	
Oberhavel	A 09-04	16792 Zehdenick Friedhofstr.	Arbeiterwohlfahrt LV	10	0	65	8	8	
	A 16-03	16540 Hohen Neuendorf Scharfswaldstr. 44	Altenpflegeheim Emmaus e.V.	0	20	20	0	0	
	A 16-06	16727 Velten Victoriastr. 35	Caritas Altenhilfe gGmbH	0	0	70	19	12	
	A 16-08	16766 Krammen Berliner Chaussee 12	Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V.	15	0	45	0	0	

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Oberspreewald- Lausitz	A 35-01	03205 Calau Waldstr. 2	Arbeiterwohlfahrt Bezirks- verband Brandenburg Süd e.V.	10	0	70	0	0	
	A 35-02	03222 Lübbenau Werner-Seelenbinder-Str. 13	Arbeiter-Samariter-Bund, OV Lübbenau e.V.	0	60	50	10	0	
	A 35-03	03226 Vetschau	Arbeiter-Samariter-Bund, OV Lübbenau e.V.	0	20	60	10	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 43-02	01968 Brieske Helmuth-Just-Str. 32	Arbeiter-Samariter-Bund, Pflegeheim Emma Kersch gGmbH	0	88	192	24	0	
	A 43-04	01983 Großräschen Wilh.-Pieck-Straße	DRK Kreisverband Senftenberg e.V.	0	33	63	5	0	
	A 43-05	01979 Lauchhammer Mückenberger Straße	M.E.D. Gesellschaft für Altenpflege Lauchhammer mbH	27	0	120	3	10	

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	P l a t z z a h l e n					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Oder-Spree	A 03-01	15890 Eisenhüttenstadt Poststr. 54b	Stadt Eisenhüttenstadt	61	0	114	4	0	
	A 25-03	15864 Wendisch Rietz Schwarzhornweg	AWO Brandenburg Ost e.V.	7	0	60	3	0	
	A 28-01	15299 Müllrose Beeskower Landstr. 1	Entwicklungsgesellschaft für Gesundheit und Soziales mbH	0	0	66	2	0	
	A 29-03	15537 Grünheide Karl-Marx-Str. 34	Stephanus - Stiftung	27	0	40	3	13	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 29-05	15527 Erkner Fürstenwalder Str. 5	Senioren-Wohnpark GmbH	15	0	60	5	0	
	A 29-06	15237 Pillgram An der Frankfurter Straße	Evangelische Alten- und Krankenheim gGmbH	30	0	50	10	0	
	A 29-07	15517 Fürstenwalde August-Bebel-Str. 1-4	Samariter-Anstalten	7	0	90	3	0	
	A 29-08	15566 Schöneiche Goethestr. 11-13	Pflegeanstalt Georgstift GmbH	0	7	11	0	0	

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	P l a t z z a h l e n					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Ostprignitz-Ruppin	A 12-01	16868 Wusterhausen Borchertstr. 9	Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V.	10	0	55	0	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 12-05	16866 Kyritz An der Wittstocker Chaussee	Senioren-Wohnpark Kyritz GmbH	15	0	44	5	10	
	A 15-06	16816 Neuruppin Arthur-Becker-Str. 31	Landkreis Ostprignitz-Ruppin	20	0	120	5	0	
	A 15-09	16835 Lindow Klosterstift 1-2	Landesausschuß für Innere Mission	0	24	46	5	10	
	A 20-01	16909 Wittstock Rosa-Luxemburg-Str. 38/40	Arbeiterwohlfahrt	0	25	79	5	10	
	A 08-01	14797 Lehnin Klosterkirchplatz	Luise-Henrietten-Stift	0	20	90	0	6	
Potsdam- Mittelmark	A 08-02	14793 Ziesar Frauentor 23	Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e.V.	10	0	70	0	0	
	A 17-01	14513 Teltow Mahlower Str. 148	Landesausschuß für Innere Mission	10	0	78	0	0	
	A 17-03	14513 Teltow Lichterfelder Allee 45	Evgl. Diakonissenhaus Berlin-Teltow	0	0	50	14	0	
	A 17-04	14532 Güterfelde Potsdamer Damm 12	Heilsarmee	15	0	40	0	0	

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen						Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
				alte Form	neue Form					
Prignitz	A 18-01	16928 Pritzwalk Schillerstr. 20	St. Elisabeth-Stiftung	0	0	84	10	0		
	A 18-02	16945 Stepenitz Dorfstraße	St. Elisabeth-Stiftung	7	0	21	5	0		
	A 18-03	16928 Pritzwalk Bahnhofstr. 6-7	Sozialstation Pritzwalk e.V.	0	0	0	0	10	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
	A 22-03	19322 Wittenberge Stadtfeiferweg 1	Landesausschuß für Innere Mission	24	0	80	8	0		
	A 22-04	19309 Lenzen Am Volkspark	Kreis Prignitz	26	0	70	0	0		
	A 22-05	19348 Perleberg Lindenstr. 17	Landesausschuß für Innere Mission	0	10	70	4	0		

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	P l a t z z a h l e n						Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
				alte Form	neue Form					
Spree-Neiße	A 36-03	02979 Burg Dorfstr. 2	Pflegeheim Burg/Spreewald gGmbH	0	0	66	4	0		
	A 38-01	03149 Forst Planckstr. 4	Deutsches Rotes Kreuz	0	32	48	5	0		
	A 38-04	03159 Döbern Spremberger Str. 24	Kongregation der Hedwigswestern	0	0	51	5	4		
	A 39-01	03172 Guben Wilkestr. 36	Landesausschuß für Innere Mission	0	14	36	4	0		
	A 44-02	03130 Spremberg Turmstraße 9	Hoffnungstaler Anstalten	0	24	44	2	6	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
	A 44-03	03130 Spremberg Muskauer Str.	Dt. Klinik Consult GmbH	0	24	42	4	0		
	A 13-01	14943 Luckenwalde Zum Freibad 69	Senioren-Nachbarschaftsheim e.V.	0	0	80	5	15		
Teltow-Fläming	A 21-02	07557 Zossen Straße der Jugend 116	Landesausschuß für Innere Mission	0	27	60	2	0		
	A 21-03	14974 Ludwigfelde Werner-Wittig-Str.	Betriebsgesellsch. mbH f. ambul./stat. Einrichtungen des ASB	0	18	74	8	10		
	A 41-02	15936 Dahme Karl-Liebknecht-Allee 38-42	Gesellsch. f. medizinische Einrichtungen und Dienstleistungen mbH	8	0	65	5	10		

Anlage I zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen					Leistungs- differenzierung
				Betreutes Wohnen im Heim		Alten- pflegeheim	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	
				alte Form	neue Form				
Uckermark	A 06-01	16303 Schwedt / Oder Kastanienallee	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark Ost	0	12	92	8	0	
	A 06-02	16303 Schwedt/ Oder Berliner Allee 28	Arbeiterwohlfahrt Stadt- verband Schwedt e.V.	0	12	81	0	11	
	A 23-01	16278 Angermünde Jägerstr. 1a	Arbeiterwohlfahrt Bezirks- verband Brandenburg Ost e.V.	15	0	99	6	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	A 32-02	17326 Brüssow Prenzlauer Str. 23	Stephanus - Stiftung	0	10	40	3	0	
	A 33-01	17291 Templin Str. des Friedens 9	Deutsches Rotes Kreuz	0	20	80	0	0	

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege/ Tagesbetreuung	Kurzzeitpflege/ Kurzzeitplätze		
Cottbus	B 14-02	03044 Cottbus Willi-Budich-Str. 13-15	PeWoBe gGmbH	36	0	0		
	B 14-16 K	03042 Cottbus E.-Wolf-Str.	PeWoBe gGmbH, Niederlassung Cottbus	0	13	0		
Frankfurt (Oder)	B 11-09 K	15332 Frankfurt (Oder) Amselweg	Verein Luthersiftung zu Frankfurt an der Oder e. V.	24	0	0		
Potsdam	B 08-06	14482 Potsdam R.-Breitscheid-Str. 4	Oberlinverein	24	6	2		
	B 08-09	14473 Potsdam Hermannswerder	Hoffbauer-Stiftung	28 (Teilmaßn.)	0	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
Barnim	B 05-02 K	16348 Groß Schönebeck Schluffer Str. 30	Kreisverwaltung Bernau	24	0	0		
	B 05-04	15356 Hirschfelde E.-Thälmann-Str. 6	Reha-Consult e. V.	24	0	3		
Dahme-Spreewald	B 05-16	16321 Lobetal Kirschbergsiedlung	Hoffnungstaler Anstalten Lobetal	vom Träger zurückgezogen	0	0		
	B 10-01	15749 Mittenwalde Bahnhofstr. 1	Arbeiter-Samariter-Bund, OV Königs Wusterhausen	24	0	0		
	B 10-02	15926 Luckau An der Berste	Ev. Diakonissenhaus Berlin-Teltow	32	0	0		

Anlage II zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege/ Tagesbetreuung	Kurzzeitpflege/ Kurzzeitplätze		
Havelland	B 06-01	14715 Rathenow Elsaake, Dorfstr. 18	Rathenower WFB gGmbH	34	0	0		
	B 07-03	15366 Hönow Am Kornfeld	Landesverband der Lebenshilfe e.V.	24	0	1		
Märkisch-Oderland	B 07-05	15562 Rüdersdorf Fürstenwalder Str. 3	Stephanus-Stiftung Berlin- Weißensee	7	0	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
	B 07-06	16259 Neuenhagen Unter den Ulmen 33	Landesverband der Lebenshilfe e.V.	8	0	0		
Oberhavel	B 03-03	16775 Steinförde Am Forsthaus	Reha-Consult e.V.	22	0	0		
	B 03-06	16515 Oranienburg Berliner Str. 91-93	Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH	36	0	0		

Anlage II zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege/ Tagesbetreuung	Kurzzeitpflege/ Kurzzeitplätze		
Oberspreewald- Lausitz	B 13-01	01990 Großknehlen Am Schloßgraben 1	Diak. Werk der ev. Kirche der schles. Oberlausitz e.V.	40	0	0		
	B 13-02	01968 Senftenberg Bergwerkstr. 2	DRK-Kreisverband Senftenberg e.V.	24	0	0		
	B 13-03	03229 Altdöbern Jauersche Str. 11	Landesverband der Arbeiterwohlfahrt	42	0	2		bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
	B 13-05	01978 Senftenberg OT Buchwalde	WfB gGmbH Senftenberg	24	0	0		
	B 13-11	03222 Lübbenau Schulstraße	Landesverband der Arbeiterwohlfahrt	24	0	0		
	B 13-16 K	01998 Klettwitz Schipkauer Straße	Deutsches Rotes Kreuz	13	0	2		

Anlage II zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege/ Tagesbetreuung	Kurzzeitpflege/ Kurzzeitplätze		
Oder-Spree	B 11-01	15848 Beeskow Dorfstr. 29	Samariteranstalten Fürstenwalde	40	0	0		
	B 11-02	15890 Eisenhüttenstadt Friedenstr. 6 b	Caritas der Diözese Görlitz e.V.	32	0	0		
	B 11-04	15890 Eisenhüttenstadt Berliner Str. 15 a	Kreisverband der Lebenshilfe Eisenhüttenstadt e.V.	6 (Teilmaßn.)	0	0		
	B 11-06	15890 Eisenhüttenstadt Berliner Str. 15 a	Kreisverband der Lebenshilfe Eisenhüttenstadt e.V.	30	0	0		
	B 11-08	15517 Fürstenwalde A.-Bebel-Str. 1-4	Samariteranstalten Fürstenwalde	32	0	0		
	B 02-03	16845 Neustadt/Dosse Karl-Marx-Str.	Convent der Ursulinen, Heiligeiskloster	40	0	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
Ostprignitz-Ruppin	B 02-01	16909 Maulbeerwalde Lindenstraße	AWO-Landesverband Brandenburg e.V.	24	0	0		
	B 08-04 K	14552 Michendorf Langerwischer Str. 27	Kranken- und Pflegeanstalt Ahrenberg GmbH	16	0	1		
Prignitz	B 01-01	19348 Retzin Dorfstr. 13	Landesverband der Lebenshilfe e.V.	24	0	0		
	B 01-04	19339 Glöwen	Landesverband der Arbeiter- wohlfahrt Brandenburg e.V.	32	0	0		

Anlage II zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege/ Tagesbetreuung	Kurzzeitpflege/ Kurzzeitplätze		
Spree-Neiße	B 14-03	01330 Spremberg Bregenzer Str.	Behindertenwerk Spremberg e.V.	24	0	0		
	B 14-06	03172 Guben Bahnhofstr. 2 a	Kreisvereinigung der Lebenshilfe Guben e.V.	16	0	0		
	B 14-07	0130 Klein Loitz Siedlungsweg	Behindertenwerk gGmbH Spremberg	27	0	0	bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten	
Teltow-Fläming	B 09-03	14979 Großbeeren Bahnhofstr. 12	Träger- und Service-GmbH des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V.	24	0	0		
Uckermark	B 04-04	16303 Schwedt/Oder Hanns-Eisler-Weg	Evangelisches Jugendfür- sorgewerk Heimbetriebs- gesellschaft gGmbH	34	0	0		

Anlage III zum Landespflegeplan; Stand 01.09.1996

Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Projekt-Nr. im IVP	Standort	Träger	Platzzahlen				Leistungs- differenzierung
				Plätze Wohnstätte	Tagespflege	Kurzzeit- pflege		
Barnim	C 05-02	16321 Ladeburg An der Kirche	Hoffnungstaler Anstalten	32	0	0		
Havelland	C 08-01	14727 Premnitz Fabriken-Str.	Gesundheitszentrum - Premnitz gGmbH	27	0	0		
Märkisch-Oderland	C 09-01	16929 Wriezen Sonnenburger Weg	Hilfe für Menschen in Not e.V.	30	0	0		bleibt einer späteren Festlegung vorbehalten
Oberspreewald- Lausitz	C 11-01	01979 Kostebrau	Soziale Dienste e.V.	24	0	0		
Prignitz	C 15-03	19348 Klein-Linde Dorfstraße 13	SECA GmbH Nürnberg	32	0	0		
Uckermark	C 18-01	16306 Criewen Dorfstraße	MSZ Angermünde	30	0	0		

**Richtlinie des Ministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten über die
Gewährung einer Anpassungshilfe für ältere
landwirtschaftliche Arbeitnehmer**

Vom 19. Februar 1997

1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

- 1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) Zuwendungen (Anpassungshilfen) an ältere landwirtschaftliche Arbeitnehmer, die durch die notwendige Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an den Markt und an rationelle Verfahren aus Unternehmen der Landwirtschaft ausscheiden.
- 1.2 Die Gewährung einer Anpassungshilfe gibt diesen Arbeitnehmern eine Hilfe, sich an die neue Situation anzupassen.
- 1.3 Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr wird aufgrund pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel über die Zuwendung entschieden.

2. Gegenstand der Förderung

Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit

3. Zuwendungsempfänger

- 3.1 Landwirtschaftlichen Arbeitnehmern kann eine Anpassungshilfe gewährt werden.
- 3.2 Als landwirtschaftlicher Arbeitnehmer (Nummer 3.1) gilt, wer als Arbeiter oder Angestellter in den dem Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis vorangegangenen 120 Kalendermonaten mindestens 90 Monate in Unternehmen der Landwirtschaft im Sinne des § 1 Abs. 4 und 5 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) rentenversicherungspflichtig beschäftigt war.

Für die Zeit vor dem 1.1.1995 gelten die vorgenannten Voraussetzungen als erfüllt, wenn es sich um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer im Sinne des § 249 c Abs. 22 des Arbeitsförderungsgesetzes handelt oder der Arbeitnehmer in einem landwirtschaftlichen Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1, 2 und 3 des Zweiten Gesetzes über die Krankenversicherung der Landwirte (KVLG 1989 in der am 31.12.1994 geltenden Fassung) beschäftigt war.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

- 4.1 Die Anpassungshilfe kann einem landwirtschaftlichen Arbeitnehmer gewährt werden, der
- 4.1.1 seinen Arbeitsplatz auf Veranlassung seines Arbeitgebers im Rahmen von Maßnahmen zur Produktionseinschränkung oder rationelleren Gestaltung oder Stilllegung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder Teilen eines landwirtschaftlichen Betriebes in erheblichem Umfang (vgl. Nummer 4.3) aufgeben muß,
- 4.1.2 im Zeitpunkt des Ausscheidens aus diesem Betrieb
- in diesem Betrieb in den letzten drei Jahren mindestens 24 Kalendermonate rentenversicherungspflichtig beschäftigt war,
 - das 50., jedoch nicht das 65. Lebensjahr vollendet hat,
 - keine der folgenden Renten bezog:
 - Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters aus der gesetzlichen Rentenversicherung,
 - Altersrente, vorzeitige Altersrente, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit, Landabgaberente nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte als ehemaliger landwirtschaftlicher Unternehmer oder mithelfender Familienangehöriger,
 - Produktionsaufgaberente nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit als landwirtschaftlicher Unternehmer,
 - Ausgleichsgeld nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit als ehemaliger Arbeitnehmer oder mithelfender Familienangehöriger,
 - kein Vorrühestandgeld oder Altersübergangsgeld bezog,
- 4.1.3 künftig seinen Lebensunterhalt aus außerlandwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit bestreitet
- 4.1.4 oder nach dem Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis arbeitslos gemeldet ist.
- 4.2 Nimmt ein Berechtigter an einer vom Arbeitsamt geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahme teil, so verliert er seinen Anspruch auf Anpassungshilfe während der Teilnahme auch dann nicht, wenn diese Maßnahme im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt wird. Die Höhe der Anpassungshilfe richtet sich während der Teilnahme an einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme nach Nummer 5.5.3.

In allen anderen Fällen ruht bei vorübergehender Auf-

nahme einer landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit der Anspruch auf Anpassungshilfe während der Dauer der Beschäftigung.

- 4.3 Rationellere Gestaltung, Produktionseinschränkung oder Stilllegung von Teilen eines Betriebes in erheblichem Umfang (vgl. Nummer 4.1.1) liegt vor, wenn sie zu einer Verringerung des Arbeitseinsatzes im Betrieb führt, die mindestens 50 % der tarifvertraglichen Arbeitszeit eines landwirtschaftlichen Arbeitnehmers entspricht.
- 4.4 Verlegt der Antragsteller seinen ständigen Wohnsitz in ein anderes Bundesland, so ruht sein Anspruch nach Nummer 1, wenn ihm nach den dortigen rechtlichen Bestimmungen vergleichbare Leistungen gewährt werden können.

5. Art und Höhe der Zuwendungen

- 5.1 Zuwendungsart: Projektförderung
- 5.2 Finanzierungsart: Festbetragsfinanzierung
- 5.3 Form der Zuwendung: Zuschuß
- 5.4 Der Monatsbetrag der Anpassungshilfe kann höchstens betragen:

	bei Arbeitslosigkeit (Nr. 4.1.4)	bei außerlandwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit (Nr. 4.1.3)
im 1. und 2. Jahr	400 DM	240 DM
im 3. bis 5. Jahr	320 DM	190 DM
im 6. bis 10. Jahr	240 DM	-
im 11. bis 15. Jahr	160 DM	-

nach dem Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, mindestens jedoch 160 DM.

Für Antragsteller gilt der Anspruch nur bis zu einem neuen monatlichen Einkommen nach den Nummern 5.5.2 und 5.5.3 bis zu einer Höhe von 1.500 DM.

- 5.5 Für die Berechnung des Monatsbetrages gelten jeweils die Verhältnisse am Monatsersten.
- 5.5.1 Bei Arbeitslosigkeit wird der Monatsbetrag der Anpassungshilfe in Höhe des Betrages gewährt, um den das auf volle Deutsche Mark nach unten abgerundete monatliche Einkommen des ehemaligen landwirtschaftlichen Arbeitnehmers niedriger ist als

- 50 % des früheren Bruttomonatsentgelts bei Nichtverheirateten,

- 55 % des früheren Bruttomonatsentgelts bei Verheirateten.

Für Berechtigte, die mindestens ein Kind im Sinne des § 32 Abs. 1, 4 und 5 des Einkommensteuergesetzes haben, erhöhen sich die vorgenannten Prozentsätze um jeweils zehn Prozentpunkte.

- 5.5.2 Als Einkommen im Sinne der Nummer 5.5.1 gelten
 - Arbeitslosengeld,
 - Arbeitslosenhilfe,
 - Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Tätigkeit, soweit die Geringfügigkeitsgrenze des § 8 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch überschritten wird.
- 5.5.3 Bei außerlandwirtschaftlicher Tätigkeit wird der Monatsbetrag der Anpassungshilfe in Höhe des Betrages gewährt, um den das neue Nettomonatsentgelt niedriger ist als
 - 65 % des früheren Bruttomonatsentgelts bei Nichtverheirateten,
 - 70 % des früheren Bruttomonatsentgelts bei Verheirateten.

Für Berechtigte, die mindestens ein Kind im Sinne des § 32 Abs. 1, 4 und 5 des Einkommensteuergesetzes haben, erhöhen sich die vorgenannten Prozentsätze um jeweils fünf Prozentpunkte.

- 5.6 Die Anpassungshilfe wird nachträglich frühestens zum 1. Juni eines jeden Jahres für den zurückliegenden Berechtigungszeitraum in einer Summe ausgezahlt.

Der Berechtigungszeitraum für ein Jahr beginnt am 1. April und endet am 31. März des Folgejahres.
- 5.7 Die Anpassungshilfe wird bis zum Bezug einer Leistung nach Nummer 4.1.2 - im Falle einer Rente wegen Alters jedoch nur einer Vollrente - bzw. bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres gezahlt, bei außerlandwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit (Nummer 4.1.3) für maximal fünf Jahre.
- 5.8 Der Monat des Ausscheidens aus dem landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis und der Monat, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, gelten als volle Kalendermonate.

6. Verfahren

- 6.1 Antragstellung
 - 6.1.1 Die Anpassungshilfe wird jährlich auf Antrag gewährt.

- 6.1.2 Die Anpassungshilfe kann erstmals innerhalb des Jahres nach dem Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis bei dem zuständigen Amt für Landwirtschaft unter Verwendung des einheitlichen Vordruckes beantragt werden; in den Folgejahren ist sie jeweils spätestens zum 1. April zu beantragen.
- 6.1.3 Dem Erstantrag sind folgende Bescheinigungen beizufügen:
- Bestätigung des landwirtschaftlichen Arbeitgebers, daß der Arbeitnehmer seinen Arbeitsplatz auf Veranlassung seines Arbeitgebers im Rahmen von Maßnahmen nach Nummer 4.1.1 aufgeben mußte;
 - Bescheinigung des Arbeitgebers über die Dauer des Arbeitsverhältnisses;
 - Bestätigung des Beschäftigungsbetriebes, daß das landwirtschaftliche Unternehmen die Bedingungen der Nummer 3.2 erfüllt;
 - Bestätigung der jeweiligen Krankenkasse bzw. des Rentenversicherungsträgers des Antragstellers, daß die Bedingungen der Nummer 3.2 hinsichtlich der Beschäftigungsdauer in Unternehmen der Landwirtschaft und Nummer 4.1.2, 1. Stabstrich, erfüllt sind;
 - Bestätigung der jeweiligen Krankenkasse über die Höhe des Bruttomonatsentgelts der letzten drei Monate des Antragstellers vor dessen Ausscheiden aus dem landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnis.
- 6.1.4 Dem Erstantrag sowie den jährlichen Folgeanträgen sind beizufügen:
- Bescheinigung des Arbeitsamtes über die Dauer der Arbeitslosigkeit und die Höhe des im zurückliegenden Berechtigungszeitraum bezogenen monatlichen Arbeitslosengeldes bzw. der monatlichen Arbeitslosenhilfe oder
 - Nachweis des im zurückliegenden Berechtigungszeitraum erzielten monatlichen Einkommens aus selbständiger und unselbständiger außerlandwirtschaftlicher Tätigkeit, soweit es nach Abzug der Steuern, der Sozialversicherungsbeiträge, der Beiträge zur Bundesanstalt für Arbeit und Werbungskosten 50 DM im Monat übersteigt.
- 6.2 Bewilligungsverfahren
- 6.2.1 Zuständig für die Bewilligung sind die Landkreise und kreisfreien Städte.
- 6.2.2 Besteht im Fall der Nummer 4.4 der Anspruch nach dieser Richtlinie fort, so ist der letzte Wohnsitz im Land Brandenburg maßgebend.

7. Übergangsregelungen

Für die Berechnung und Bewilligung der Anpassungshilfe sind die Fördergrundsätze zum Bewilligungszeitpunkt maßgebend.

8. Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung

- 8.1 Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, den gegebenenfalls erforderlichen Widerruf des Zuwendungsbescheides und für die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 der Landeshaushaltsordnung sowie die §§ 48, 49 und 49a des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg.
- 8.2 Als Nachweis der Verwendung nach § 44 der Landeshaushaltsordnung werden die zur Antragstellung beizubringenden Unterlagen nach den Nummern 6.1.3 und 6.1.4 angesehen.

9. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1997 in Kraft und ist bis zum 31.12.1998 befristet.

Gleichzeitig tritt die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung durch eine Anpassungshilfe für ältere landwirtschaftliche Arbeitnehmer, Runderlaß vom 27. Juni 1995 (ABl. S. 840), mit Wirkung vom 31. Dezember 1996 außer Kraft.

Außerkraftsetzung von Förderrichtlinien

Bekanntmachung des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
Vom 25. Februar 1997

Die Richtlinie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg zur Gewährung von Fördermitteln für auswärtige Kulturangelegenheiten vom 29. März 1993 (ABl. S. 623) und die Richtlinien zur Förderung des internationalen Kulturaustausches vom 17. Mai 1995 (ABl. S. 547) werden mit Wirkung vom 28. Februar 1997 außer Kraft gesetzt.

**Nachtrag zum Runderlaß Nr. 1/1997
(BZTV Asphalt VB-StB 97)**

Bekanntmachung des Ministeriums für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr
Abteilung 5 - Straßenwesen
Vom 5. März 1997

Im Nachgang zum Runderlaß Nr. 1/1997 vom 23. Januar 1997 für die Einführung der Brandenburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen zum Nachweis der Verformungsbeständigkeit von Asphalt (BZTV Asphalt VB-StB 97) (ABl. S. 94) möchte ich hiermit auch den Text der Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur Kenntnis geben.

**Brandenburgische Zusätzliche Technische
Vertragsbedingungen zum Nachweis der
Verformungsbeständigkeit von Asphalt
(BZTV Asphalt VB-StB)
- Ausgabe 1997 -**

Für Asphaltgemische, die in hoch beanspruchten Verkehrsflächen zur Anwendung kommen, das sind

- Straßen der Bauklassen SV und I sowie
- Verkehrsflächen mit besonderer Beanspruchung gem. Nr. 1.3 der ZTV Asphalt-StB 94,

ist im Rahmen der Eignungsprüfung zusätzlich die Tiefe einer unter definierten Prüfbedingungen erzeugten Spurrinne mit dem Spurbildungstest nachzuweisen.

Werden bei Kontrollprüfungen nach ZTV Asphalt-StB Abweichungen von der Eignungsprüfung festgestellt, die als Einzelmerkmal noch gelten aber in der Summe die Standfestigkeit des Materiales anzweifeln lassen, können zusätzlich Kontrollprüfungen an Bohrkernen mit dem Spurbildungstest durchgeführt werden. Kontrollprüfungen dienen nur der Erfahrungssammlung.

Anforderungen

Prüfart	Asphaltkonstruktionsschicht	Spurrinntiefe (Mittelwert aus zwei Einzelwerten) ¹⁾
Eignungsprüfung (Probeplatte)	Deckschicht	≤ 3,5 mm
	----- Binderschicht	----- ≤ 3,5 mm
	----- Deckschicht/Binderschicht	----- ≤ 3,5 mm
Kontrollprüfung (Bohrkern)	Deckschicht	≤ 4,5 mm ²⁾
	----- Binderschicht	----- ≤ 4,5 mm ²⁾
	----- Deckschicht/Binderschicht	----- ≤ 4,5 mm ²⁾

¹⁾ Spannweite: siehe Abschnitt 7 der FGSV-Prüfanweisung

²⁾ nur zur Erfahrungssammlung

Die Beschaffenheit der Probeplatten kann von den Herstellungsbedingungen (Gerätearten) abhängig sein.

Geeignet für die Herstellung der Probeplatten sind Lamellen- oder Segmentverdichter sowie andere, eine Walzverdichtung nachahmende Geräte.

Die endgültige Festschreibung eines bestimmten Gerätes oder einer bestimmten Verdichtungsart sowie weiterer Prüfbedingungen wird durch zur Zeit laufende Vergleichsuntersuchungen und Forschungen betrieben.

Der Spurbildungstest wird nach der Prüfanweisung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), Ausgabe Oktober 1996, "Spurbildungstest an Asphalt, Teil I, Bestimmung der Spurrinntiefe im Wasserbad" unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ergänzungen durchgeführt, die für die Tabelle 1 zusammenfassend in der Anlage dargestellt werden.

Ergänzung zu Abschnitt 4 (Proben), eingeschobener 2. Absatz

Zweischichtige Proben können ebenfalls hergestellt und geprüft werden, müssen aber dabei einen Schichtenverbund besitzen. Die Herstellung des Verbundes erfolgt durch einen Haftkleber, der auf die völlig erkaltete untere Schicht mit einer Menge von 0,2 kg/m² gleichmäßig aufgetragen werden muß.

Ergänzungen in Tabelle 1 (s. Anlage):

Ergänzung zur Zeile "Dicke"

- Asphaltbeton oder Splittmastixasphalt = 40 mm ± 5 mm
- zweischichtig: 90 mm ± 5 mm bzw. 120 mm ± 5 mm

Ergänzung zur Zeile "Verdichtungsgrad, bez. auf Marshallprobekörper"

- für Asphaltbinder: 99 % bis 101 %
- für Asphaltbeton oder Splittmastixasphalt: 98 % bis 100 %

Neue Zeile unter "Verdichtungsgrad, bez. auf Marshallprobekörper"

- Abkühlzeit nach der Herstellung der Probeplatten: 24 h

Ergänzung zu Abschnitt 6 (Auswertung und Angabe des Ergebnisses)

- Der Verdichtungsgrad ist zusätzlich anzugeben.
- Der Spurbildungstest darf nur von einer nach den Richtlinien für die Anerkennung und Überwachung von Prüfstellen für bituminöse und mineralische Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau (RAP Stra) zugelassenen Prüfstelle durchgeführt werden.

Anlage

Ergänzte Tabelle 1 der Prüfanweisung der FGSV für Probekörper aus Asphalt

Probeplatten	
Abmessungen (Richtwerte)	320 mm x 260 mm
Dicke	<u>Asphaltbinder 0/16 mm:</u> 50 ± 5 mm <u>Asphaltbinder 0/22 mm:</u> 80 ± 5 mm <u>Asphaltbeton oder Splittmastix (einschichtig):</u> 40 ± 5 mm <u>Asphaltbeton Splittmastix (zweischichtig):</u> 90 mm ± 5 mm <u>Splittmastix (zweischichtig):</u> 120 mm ± 5 mm
Verdichtungsgrad bezogen auf Marshallprobekörper	<u>Asphaltbinder:</u> 99 % bis 101 % <u>Asphaltbeton oder Splittmastix:</u> 98 % bis 100 %
Abkühlzeit nach der Herstellung der Probeplatten	24 h
Ausbaustücke	
Abmessungen (Richtwerte)	320 mm x 260 mm
Dicke	Einbaudicke
Bohrkerne	
Durchmesser	≥ 300 mm
Dicke	Einbaudicke

Amtsblatt für Brandenburg

Gemeinsames Ministerialblatt für das Land Brandenburg

184

Amtsblatt für Brandenburg – Nr. 12 vom 26. März 1997

Herausgeber: Minister des Innern des Landes Brandenburg.

Der Bezugspreis beträgt jährlich 110,- DM (zzgl. Versandkosten + Portokosten). Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Amtsblattes hoheitliche Tätigkeit ist. Die Einweisung kann jederzeit erfolgen.

Die Kündigung ist nur zum Ende eines Bezugsjahres zulässig; sie muß bis spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugsjahres dem Verlag zugegangen sein. Die Lieferung dieses Blattes erfolgt durch die Post. Reklamationen bei Nichtzustellung, Neu- bzw. Abbestellungen, Änderungswünsche und sonstige Anforderungen sind an die Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH zu richten.

Herstellung, Verlag und Vertrieb: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH, Karl-Liebknecht-Straße 24–25, Haus 2, 14476 Golm (bei Potsdam), Telefon Potsdam 56 89 - 0